

14.1.2012

Der erste Aufstieg am Samstag den 14.1. mit Abmarsch um 8.00 Uhr bringt nicht das gewünschte Wetter mit sich. Das Gegenteil von dem, was ich mir erhofft hatte ist eingetroffen und es schneit und schneit und schneit.....



Wie man auf den Fotos erkennen kann, herrscht dichter Schneefall und teilweise starke Windböhen erschweren den Aufstieg.



Zu Beginn ist der Winterparkplatz ohne Ketten nicht zu erreichen. Das heißt anderen Parkplatz suchen, wo das Auto nicht im Weg steht und dann ca. 30 Minuten längerer Aufstieg. Mein Rucksack hat zwischen 15 und 20kg und das bekommt mein nicht so ganz durch trainierter Körper natürlich auch zu spüren.

Insgesamt dauert der Aufstieg fast 2 Stunden länger, als ich mir gedacht habe und auf das ich eingestellt war. Durch den dichten Schneefall und dem starken Wind, sowie dem Neuschnee, der über Nacht gefallen ist, bin ich statt ca. 2 Stunden fast 4 Stunden unterwegs - Ankunft ca. 11.45 Uhr.

Völlig „ leer“ in den Beinen und müde von den Strapazen genieße ich im Schutzhaus mein Getränk und eine Suppe und versuche Kraft zu tanken.

Mit dem Schnee- Engel bauen wird diesmal nichts, da ich meine Kraftreserven noch für die Abfahrt brauche.

Eine Stunde in der warmen Stube soll reichen, um für die Abfahrt wieder fit genug zu sein. Und da ich auch noch um 15 Uhr einen Termin wahrnehmen soll, mache ich mich auf den Weg. Das Wetter wird nicht besser und ich fahre Slalom durch die Schneeflocken im dichten Schneesturm und Nebel.



So ist es auf den Bergen und ich weiß jetzt, dass dieses Vorhaben schwieriger in die Tat umzusetzen ist, als ich vorab gedacht habe.

Doch das macht es noch interessanter für mich!

Solchen Herausforderungen zu begegnen ist Teil dieses Projektes und hier kann ich wirklich im JETZT leben.

Annehmen was ist und Dankbar sein für alles, was ich hier machen darf.

Gut am Fuße des Berges wieder angekommen, sehe ich den heutigen Tag als gutes Training für mich. Dann fahre gemütlich nach Hause und denke schon daran, sobald als möglich wieder aufzusteigen.

Jetzt ist es wichtig den Muskelkater, der sich im ganzen Körper bemerkbar macht, wegzustecken.

Ich freue mich JETZT umso mehr, die ersten Schnee-Engel das nächste Mal, bei hoffentlich etwas besserem Wetter, entstehen zu lassen.